

Trauer Gottesdienst für Kazimierz Smolen am Freitag, 3. Februar 2012, ab 14 Uhr in der Kirche zur Himmelfahrt der Heiligen Jungfrau Maria in Oswiecim

Kurzbericht von Jürgen Bartholome und Angelika Horz, 9.2.2012

Während wir - Thomas Thieme/Apolda, Jürgen Bartholome/Mühlheim und Angelika Horz - uns mit zahlreichen Trauergästen in der Kirche einfanden, stimmte *Der Gefangenchor* aus Verdis Nabucco sehr feierlich auf den Trauer Gottesdienst ein. Vertreter der Ehrengarde postierten sich, Trauergäste platzierten Blumengebinde vor dem Altarraum um die Urne des Verstorbenen. Gegen Ende des Gottesdienstes hielten unter anderen der Direktor des *Muzeum Auschwitz* und Vertreter der polnischen Regierung Reden zum Ehrengedenken Kazimierz Smolens, der posthum die höchste kulturelle Auszeichnung Polens erhielt.

Nach dem Zeremoniell lud uns der Vize-Direktor der Gedenkstätte *Muzeum Auschwitz*, Andrzej Kacorzyk, in die Jugendbegegnungsstätte ein, wo deren Leiter, Leszek Szuster, der Trauergemeinde Kaffee und Kuchen präsentieren ließ. Hier nutzten wir die Gelegenheit zu Gesprächen und kondolierten der Familie Kazimierz Smolens auch im Namen der beiden Schulen und Städte. In das dort ausliegende Kondolenz-Buch schrieben wir folgenden Text:

„Du hast zweiundzwanzig Jahre unsere Herzen berührt, unsere Gedanken angeregt und unseren Mut, gegen Unrecht und Menschenverachtung einzutreten, gestärkt. Wir werden Dich sehr vermissen! Im Namen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Projektes *Mensch, erinnere, was in Auschwitz Dir geschah!* des Friedrich-Ebert-Gymnasiums sowie der Stadtjugendpflege Mühlheim/Hessen, des Gymnasiums Bergschule Apolda/Thüringen ...“.

Wir verabschiedeten uns von Oswiecim am nächsten Tag mit einem Besuch Birkenaus und des Stammlagers, wo wir die Blumengebinde an der „Erschießungswand“ aufsuchten.



Nach dem Gottesdienst in der Kirche zur Himmelfahrt der Heiligen Jungfrau Maria in Oswiecim.



Unser Blumengebinde ist rechts neben dem Bildnis Kazimierz Smolens zu sehen. Die Fotos zeigen einen Moment nach dem Gottesdienst. Die Urne ist bereits feierlich weggetragen worden, die Gebinde und Kränze werden im nächsten Augenblick abgeholt, um im Stammlager vor der „Erschießungswand“ zum Gedenken niedergelegt zu werden.





Letzter Gruß auf der Schleife: „Unserem Kazek in Liebe und Dankbarkeit. Schüler-Projekt Auschwitz 1990-2012 - Apolda/Thüringen, Mühlheim/Hessen“



Vor der „Erschießungswand“. Abschied von Kazimierz Smolen.